

Heimatgruß



BÜRGERVEREIN
Langerfeld e.V.



Der Vorgänger unseres Bürgervereins „Der Westfalenbund“

Auf ein Wort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

90 Jahre ist unser Bürgerverein in diesem Jahr geworden. Wenn das kein Grund zum Feiern ist! Vor allen Dingen, wenn der Jubilar trotz des hohen Alters durchaus jung, frisch und dynamisch geblieben ist. Und das kann man dem Bürgerverein auf jeden Fall bescheinigen.

Bisheriger Höhepunkt des Jubiläumsjahres war zweifellos der 5. Westfälische Rossmarkt am 8. Juli. Dazu hatten wir Sie alle eingeladen, und viele sind gekommen. Bei schönstem Sommerwetter haben wir ein Familienfest gefeiert, das harmonischer nicht hätte verlaufen können. Jeder Besucher konnte in dem vielfältigen Angebot etwas für seinen Geschmack finden – allen voran die Kinder.



Margret Hahn, Vorsitzende

Gefeiert haben wir wieder im und am evangelischen Gemeindehaus Inselstraße. An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal sehr herzlich dafür, dass das wieder möglich war. Unser Dank gilt ganz besonders Marita Klämt, die in ihrer netten, unkomplizierten Art wieder für uns da war und uns unterstützt hat.

Aber damit ist das Jubiläum ja noch nicht zu Ende: Wir sehen uns hoffentlich zur „**Woche des bürgerschaftlichen Engagements**“ bei den verschiedenen Veranstaltungen – sie werden das Programm an vielen Stellen in Langerfeld bekommen -, aber auf jeden Fall zur **Auftaktveranstaltung am 15. September um 15 Uhr in den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr Langerfeld, Am Timpen**. Dafür haben wir unseren Alt-Oberbürgermeister Peter Jung eingeladen, etwas zum Wert ehrenamtlicher Arbeit für das Allgemeinwohl zu sagen. Und wir wollen in Form einer kleinen „Messe“ zeigen, wie vielfältig Ehrenamtler sich bei uns betätigen. Eine Kleinigkeit zu essen und zu trinken gibt es an dem Nachmittag auch! Wir alle freuen uns auf Sie!

Und dann kommt noch das nächste Highlight:

Am 10. November startet unser Lesefestival „LangLese“, das nach vier Wochen mit einer kleinen Langerfelder Buchmesse „LangBuch“ im CVJM-Haus am 8. und 9. Dezember endet.

Plakate und ein ausführliches Programmheft werden rechtzeitig erscheinen, so dass Sie in Ruhe aussuchen können, zu welchen Lesungen und Events Sie kommen möchten.

Halten Sie sich viel Zeit frei: Es gibt spannende Angebote! Neugierige können natürlich auch auf www.langlese.de nachgucken.

Sie sehen, wir lassen nicht nach! Wir versuchen immer, Traditionen fortzuführen, aber auch Neues zu entwickeln. Es soll ja nicht langweilig werden!

Herzlichst Ihre Margret Hahn

Übrigens:

Aufgrund der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und den damit verbundenen rechtlichen Unsicherheiten über die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten müssen wir bis auf Weiteres leider auf die Bekanntgabe von runden Geburtstagen unserer Mitglieder sowie der Namen von Neumitgliedern und Verstorbenen verzichten.



Grußwort des Oberbürgermeisters

zum 90-jährigen Bestehen des Bürgervereins Langerfeld

Oberbürgermeister
Andreas Mucke

Liebe Langerfelderinnen und Langerfelder,

Ihr Bürgerverein feiert in diesem Jahr einen runden Geburtstag – er wird 90 Jahre jung! Dazu gratuliere ich dem Vorstand, dem Beirat und allen Mitgliedern ganz herzlich.

Sie haben sich um Ihren Stadtbezirk verdient gemacht!

Als sich 1928 die Bildung der Stadt Wuppertal abzeichnete, hatten viele Langerfelder die Befürchtung, dass die Interessen ihres Stadtteils keine Berücksichtigung mehr finden würden. Daher fanden sich Bürgerinnen und Bürger zusammen, die die Belange Langerfelds besser vertreten wissen wollten. Sie gründeten am 05. Juli 1928 in der Gaststätte Korte am Markt den „Bezirksverein Langerfeld“ – den heutigen Bürgerverein. In den vergangenen Jahren hat sich viel in Langerfeld getan und entwickelt: Unternehmen haben sich angesiedelt, Wohngebiete sind entstanden, Schulen, Kindertageseinrichtungen, Altenheime, Spiel- und Sportplätze und andere Einrichtungen sind errichtet worden. Und die Infrastruktur mit Straßen und Wegen ist aufgebaut worden. Begleitet wurde diese Entwicklung stets von einem großen Engagement der Menschen in Langerfeld. Sie setzen sich für ihren Stadtbezirk in Vereinen und Initiativen oder ganz einfach durch persönliches Engagement ein.

Ihr Bürgerverein ist die starke Stimme Langerfelds. Sie sind Ansprechpartner für die Menschen, kümmern sich um wichtige Themen und auch Probleme in Langerfeld, initiieren immer wieder neue Projekte und vertreten mit Kompetenz und auch Durchsetzungskraft die Interessen Langerfelds. Damit gestalten Sie den Stadtbezirk immer wieder aktiv mit und bereichern das gesellschaftliche und kulturelle Leben. So haben Sie die Bleichergruppe gebildet, die seit 1981 weit über Wuppertal hinaus bekannt ist und die Bedeutung Wuppertals als Textilstandort deutlich macht.

Und ich bin sicher, der Bürgerverein Langerfeld wird auch in Zukunft die Entwicklung des Stadtbezirkes positiv begleiten. In der nächsten Zeit stehen viele Projekte an:

Mit der Schwarzbachtrasse wird auch Langerfeld noch besser an das Radnetz angebunden. Und wir wollen auch so bald wie möglich die Langerfeld-Trasse, zu der es ja bereits erste Projektskizzen gibt, realisieren.

Der Sportplatz an der Grundstraße wird grundlegend saniert und steht dann den Vereinen zur Verfügung. Die Fläche des Sportplatzes in der Clausewitzstraße, der dann nicht mehr benötigt wird, wollen wir für gewerbliche Ansiedlungen nutzen. Das Gelände an der Spitzenstraße wird sowohl für Wohnbau- als auch für gewerbliche Nutzung hergerichtet. Die Entwicklung des ehemaligen Metro-Geländes hat sich leider weiter verzögert; wir hoffen aber, dass sich auch hier bald positive Entwicklungen ergeben.

Wichtige Unternehmen investieren weiter in Langerfeld – ich nenne hier 3 M und Vorwerk. In der Dahler Straße und an der Hannoverstraße werden Kindergärten gebaut. Die Gesamtschule wird in den kommenden Jahren bis 2024 mit einem Gesamtvolumen von rd. 28,4 Mio. Euro grundlegend saniert. Und auch für den Bereich des Wupperzugangs am Rauental werden wir bald eine Lösung finden. Dies sind nur einige Beispiele für positive Entwicklungen in Langerfeld.

Ich bedanke mich nochmals bei allen Mitgliedern des Bürgervereins Langerfeld und hier insbesondere bei der Vorsitzenden, Frau Margret Hahn, für ihr Engagement.

Ich wünsche dem Verein noch ein schönes Jubiläumsjahr und auch in den kommenden Jahrzehnten weiterhin viel Erfolg!

Mit freundlichen Grüßen Ihr

Andreas Mucke, Oberbürgermeister



Grußwort des Bezirksbürgermeisters

Eberhard Hasenclever
Bezirksbürgermeister

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde des Bürgervereins,

Die Entstehung und Geschichte des Bürgervereins war von Anfang an eng verknüpft mit dem Eingemeindungsbeschluss des Preußischen Landtages in Düsseldorf am 5. August 1922, der zur Eingemeindung der Landgemeinden Nächstebreck und Langerfeld nach Barmen führte.

Im gleichen Jahr entstand in Folge der Westfalenbund, der in kurzer Zeit auf eine Mitgliederzahl von 7.500 anstieg. 1928 wurde dann der Bürgerverein gegründet.

Im Zusammenhang mit der Stadtgründung Wuppertals, ein Jahr später, wurde der Unmut und der Druck der Bürgerschaft so groß, dass der neugebildete Stadtrat in seiner 8. Ratssitzung am 29.4.1930 Bezirksausschüsse für Vohwinkel, Cronenberg, Ronsdorf und Langerfeld bildete.

Ihr Ziel war die Mitarbeit auf kommunalpolitischer Ebene und bei der Entwicklung der jeweiligen Bezirke mitzuwirken.

Der Bürgerverein Langerfeld hat mit seinen bisher nur sechs Vorsitzenden wesentlich zur Entwicklung des Stadtteils beigetragen.

Drei Vorgänge aus den letzten Jahrzehnten: Bau der Autobahn A 1, die Planung Langerfeld-Mitte (Südumgehung), die Bemühungen um das Gartenhallenbad.

Das sind nur Beispiele.

Nachdem Frau Margret Hahn den Vorsitz übernommen hat, sind die Schwerpunkte: die Herausgabe des Heimatgrußes, die Jahreskalender, die Begleitung der Bleichergruppe, die Ausrichtung des Rossmarktes, die Bildungsfahrten und nicht zuletzt das Anschieben und die Begleitung von Themen im Stadtbezirk.

Nach meinem persönlichen Eindruck war der Bürgerverein Langerfeld zu keiner Zeit besser geführt.

Ich gratuliere den Langerfeldern, den Mitgliedern des Bürgervereins, dem Vorstand und Beirat des Bürgervereins, sehr herzlich zum 90. Jubiläum.

Ihnen, Frau Hahn, wünsche ich weiterhin viel Kraft und Erfolg.

Eberhard Hasenclever
Bezirksbürgermeister



Grußwort des des Stadtverbandes der Bürger- und Bezirksvereine Wuppertal e.V.

Dr. h.c. Peter H. Vaupel
Vorsitzender des Stadtverbandes der
Bürger- und Bezirksvereine Wuppertal e.V.

Sehr geehrte Frau Hahn, sehr geehrte Vorstandsmitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Bürgervereins Langerfeld e.V. ,

im Namen des Vorstandes des Stadtverbandes der Bürger- und Bezirksvereine Wuppertal e.V., der sich vor allem als Dachorganisation der Bürger- und Bezirksvereine in Wuppertal versteht, ohne deren Selbstständigkeit zu berühren, gratuliere ich Ihnen allen zum 90jährigen Bestehen des Bürgervereins Langerfeld.

Am 5. Juli 1928 gründeten weitsichtige Bürgerinnen und Bürger den Bezirksverein Langerfeld, wie dieser damals hieß. Auf dem Neujahrsempfang in diesem Jahr 2018 hat die Vorsitzende, Frau Hahn, noch einmal deutlich gemacht, dass die Wahrnehmung der Interessen der Bevölkerung des Stadtbezirkes Hauptanliegen des Bürgervereins sei. Sie berichtete von zahlreichen Maßnahmen und Projekten, mit denen der Bürgerverein seine Ziele erreicht. Für das Jahr 2018 wird der Langerfelder Bürgerverein u.a. an der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ teilnehmen, um so die Wichtigkeit des Ehrenamtes zu unterstreichen.

Denn in einer Zeit, in der die finanzielle Leistungsfähigkeit der Städte und Landkreise an ihre Grenzen stößt, ist das ehrenamtliche Engagement besonders für stabile Strukturen von erheblicher Bedeutung. Jeder Bürger, der sich ehrenamtlich engagiert, stärkt auch das gesellschaftliche und soziale Umfeld. Die im Bürgerverein Langerfeld ehrenamtlich tätigen Menschen helfen und unterstützen Bürgerinnen und Bürger in verschiedenen Lebenslagen.

Sie eröffnen ihnen Chancen und schenken ihnen in schwierigen Lebenslagen Zuversicht und Hoffnung oder einfach nur Freude. Alle Vereinsmitglieder haben sich aber auch um die Bewahrung der Identität Langerfelds verdient gemacht. Für das alles gebührt Ihnen allen unser Dank und unsere Anerkennung.

Ich gratuliere noch einmal zu 90 Jahren Bürgerverein Langerfeld e.V. und wünsche ein schönes und harmonisches Jubiläumsjahr.

Herzliche Geburtstagsgrüße wünscht

Dr. h.c. Peter H. Vaupel
Vorsitzender des Stadtverbandes der
Bürger- und Bezirksvereine Wuppertal e.V.



So war's . . .

Ein Jahr der Erinnerungen

Am 8. Juli 1928 trafen sich einige Bürger Langerfelds in der Gaststätte Korte am Markt, um den „Bezirksverein“ zu gründen, der angesichts der Schaffung der Großstadt Wuppertal zum Ziel hatte, die Interessen des Stadtteils zu vertreten.

Zuvor gab es seit 1922, seit der Eingemeindung Langerfelds nach Barmen, den Westfalenbund, eine „Vereinigung der westfälischen Bewohnerschaft der früher selbständigen Gemeinden Langerfeld und Nächstebreck zur Vertretung der Interessen und der Wiederherbeiführung der gemeindlichen Selbständigkeit im Verbannde der westfälischen Heimatprovinz, sowie zur Erhaltung und Pflege westfälischer Geselligkeit und Eigenart e. V.“. Das Ziel, die Selbständigkeit wiederherzustellen, wurde jedoch trotz großer Unterstützung durch die Bevölkerung nicht erreicht.

Die nachfolgend Internethoten erklären sich mit der Gründung des
BEZIRKSVEREIN = LANGERFELD
 einverstanden und gleichwohl ihre Mitritzt:

Nr.	Namtenname	Vorname	Stand	Hohort (Postamt)	Strasse und No.
1	Lüttringhaus	Albert	offiz.	Barmen - 11	Waldstr. 21
2	Langerfeld	Carl	"	"	Langerfeld 11
3	Wiederherbeiführung	Walter	"	Barmen - 11	Waldstr. 21
4	Wiederherbeiführung	Walter	"	Barmen - 11	Waldstr. 21
5	Langerfeld	Carl	"	Barmen - 11	Waldstr. 21
6	Langerfeld	Willy	"	Barmen - 11	Waldstr. 21
7	Wiederherbeiführung	Walter	"	Barmen - 11	Waldstr. 21
8	Wiederherbeiführung	Walter	"	Barmen - 11	Waldstr. 21
9	Wiederherbeiführung	Walter	"	Barmen - 11	Waldstr. 21
10	Wiederherbeiführung	Walter	"	Barmen - 11	Waldstr. 21
11	Wiederherbeiführung	Walter	"	Barmen - 11	Waldstr. 21
12	Wiederherbeiführung	Walter	"	Barmen - 11	Waldstr. 21
13	Wiederherbeiführung	Walter	"	Barmen - 11	Waldstr. 21
14	Wiederherbeiführung	Walter	"	Barmen - 11	Waldstr. 21
15	Wiederherbeiführung	Walter	"	Barmen - 11	Waldstr. 21
16	Wiederherbeiführung	Walter	"	Barmen - 11	Waldstr. 21
17	Wiederherbeiführung	Walter	"	Barmen - 11	Waldstr. 21
18	Wiederherbeiführung	Walter	"	Barmen - 11	Waldstr. 21
19	Wiederherbeiführung	Walter	"	Barmen - 11	Waldstr. 21
20	Wiederherbeiführung	Walter	"	Barmen - 11	Waldstr. 21

Die Gründungsmitglieder

Bezirksverein Langerfeld.
 Endgültige Gründung.

b. — Im Restaurant Korte, Langerfeld-Markt, fand die endgültige Gründung des Bezirksvereins Langerfeld statt. Der Verein, der die kommunalen Interessen Langerfelds vertreten wird, führt die Bezeichnung „Bezirksverein Langerfeld“ für den Bereich der früheren Gemeinde Langerfeld“. Die von einem in der dortigen Versammlung gewählten Ausschuss bearbeiteten Statuten fanden allseitigen Beifall und wurden einstimmig angenommen. In den geschäftsführenden Ausschuss, der noch erweitert werden soll, wurden als 1. Vorsitzender Albert Lüttringhaus, als 1. Schriftführer Ewald Leckebusch jr. und als 1. Kassierer Walter Kuper gewählt. Dem Vorstand gehört ferner auch der jeweilige Vorsitzende des Westfalenbundes an. Von anwesenden Vertretern des Bezirksvereins Dahl-Jesinghausen wurde der Vorschlag eingebracht, in Zukunft kommunale Angelegenheiten gemeinsam zu vertreten. Ordentliche Versammlungen finden jeden ersten Donnerstag im Monat im Restaurant Korte statt. Außerdem sollen auch Versammlungen in den anderen Bezirkeilen Langerfelds stattfinden. Näheres wird noch bekannt gegeben. Es folgten dann zahlreiche Einzeichnungen in die aufgelegte Mitgliederliste.

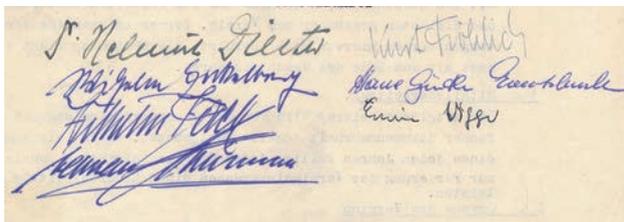
Pressenotiz

Daher war es richtig und wichtig, eine eigene Interessenvertretung für Langerfeld zu erhalten. Die Ziele und Aufgaben des Bezirksvereins (ab 1972 Bürgerverein) waren klar umrissen: Mitarbeit an der Entwicklung Langerfelds auf kommunaler Ebene. Die Protokolle aus den Anfangsjahren belegen, dass der Verein Beachtliches erreichen konnte: Es ging z. B. um Straßenbau, die Anlage von Kinderspielplätzen, die Sicherheit der Bevölkerung im öffentlichen Raum und vieles mehr. Ein Projekt war die Anlage des Flugplatzes In der Fleute. Man hegte große Hoffnungen, dass bei uns in Langerfeld ein großer Verkehrsflughafen entstehen würde – mit aller dafür erforderlichen Infrastruktur. Aus heutiger Sicht ist es sehr gut, dass es doch nur ein Flugplatz für Segelflugzeuge und Heißluftballons wurde.

Ab 1933 gestaltete sich die Arbeit schwierig. Trotz der allgemeinen Gleichschaltung setzte der Verein seine Tätigkeit zunächst fort bis sie – bedingt durch den Kriegsbeginn 1939 – ganz eingestellt werden musste.

Bereits sieben Jahre nach Beendigung des Krieges trafen sich ehemalige Mitglieder des

Bezirksvereins, um ihn wieder ins Leben zu rufen. Die Themen rankten sich zunächst um den Wiederaufbau Langerfelds: Die Alliierten hatten Pläne, den Ehrenberg zum Manövergebiet zu erklären. Dieses Ansinnen musste abgewehrt werden. Ausgebombte, Flüchtlinge und Vertriebene hausten unter unwürdigen Umständen in zahlreichen Baracken, im Bunker und in Sälen. Für sie galt es, Wohnungen zu bauen, ohne aber – wie es auch geplant wurde – die Grünflächen und Erholungsgebiete zu zerstören. Die Kanalisation, die Beleuchtung und die Straßen mussten dringend repariert werden. Der Autobahnbau stellte eine große Herausforderung dar: Wollte man doch an der Schwelmer Straße eine Ausfahrt bauen und von der Schwelmer Straße bis Jesinghausen einen 14 Meter hohen Damm errichten. Beides konnte durch den Einsatz des Bezirksvereins verhindert werden. Man kann heute nur dankbar sein, dass unsere Vorgänger sich dafür stark gemacht haben, dass der Verkehr sich heute nicht durch Langerfeld-Mitte zwängen muss, sondern relativ bequem über die B7 zur Autobahn gelangt.



Der Vorstand des wiedergegründeten Bezirksvereins

Die kommunale Bezirksvertretung übernahm durch die gleichgelagerten Ziele ihrer Arbeit derartige Aufgaben des Bezirksvereins weitgehend. Daher verlagerte dieser sein Aufgabenspektrum mehr auf gesellschaftliche, kulturelle und heimatgeschichtliche Aktivitäten. Das Leben im Verein wurde vielfältiger. Zu erwähnen sind viele Studienfahrten, Museumsbesuche, Stadtrundgänge und Besichtigungen. Während der Sprechstunden in der vereinseigenen Geschäftsstelle und bei den Bürgerstammtischen wurden und werden Wünsche und Anliegen an den Verein herangetragen, oder man hält ein anregendes Schwätzchen. Trotzdem hat man die Ortsentwicklung durchaus im Auge und arbeitet an den Themen, die Langerfeld betreffen, eng mit der Bezirksvertretung zusammen. Immer dann, wenn die Interessen des Stadtteils betroffen sind, mischt sich der Bürgerverein ein.

Bürger und Bürgerinnen, aber auch Institutionen, die sich um Langerfeld verdient gemacht haben, werden seit 1978 mit der „Goldenen Spule“, einer Ehrenauszeichnung des Bürgervereins, geehrt. Seither wurde sie 39 mal verliehen.

Im Jahre 1981 wurde die Gruppe der „Langerfelder Garnbleicher“ ins Leben gerufen. Sie hält die Erinnerung an das früher im Tal der Wupper ausgeübte Bleicherhandwerk wach, indem sie die Arbeitsschritte bei Vorführungen zeigt. Sogar ins Fernsehen hat sie es geschafft. Und die Reisen der Gruppe hat sie bis nach Amerika geführt.

Aus einer kleinen Sammlung alter Dokumente und Urkunden ist in den Jahren nach und nach eine recht große Sammlung von vielfältigen Exponaten geworden, die mittlerweile in einem „Kleinen Heimatmuseum“ ausgestellt werden. Dabei sind Kisten und Kästen so gut gefüllt, dass man die Ausstellung immer einmal wieder neu bestücken kann. Hier ist den Langerfelderinnen und Langerfeldern zu danken, die Altes nicht einfach entsorgen, sondern lieber im Bürgerverein nachfragen, ob es noch gebraucht werden kann.

Nach vielen Jahren ohne Stadtteilstadtteilfest konnte der Bürgerverein 2010 den 1. Westfälischen Rossmarkt feiern. Seitdem findet am und im evangelischen Gemeindehaus alle zwei Jahre dieses Fest statt, das wir hier in Langerfeld bewusst als Familienfest, bei dem jede Altersgruppe angesprochen werden soll, ausrichten.

Ganz wichtig für den Bürgerverein heute ist die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen allen, die sich um unser Langerfeld kümmern. Nur gemeinsam – und so sehen es viele Einrichtungen – können wir das Beste für unseren Stadtteil erreichen.

M.H.



5. Westfälischer Rossmarkt



Am Gemeindehaus Inselstraße in Wuppertal-Langerfeld

Bei herrlichstem Wetter eröffneten Oberbürgermeister Andreas Mucke und unsere Vorsitzende Margret Hahn am 8. Juli pünktlich um 11.00 Uhr den Rossmarkt auf dem Gelände der evangelischen Kirchengemeinde an der Inselstraße.

Den musikalischen Teil begannen die Jagdhornbläser des Hegeringes aus Schwelm, gefolgt vom Posauenorchester des CVJM. Gegen Mittag luden die Sänger des katholischen Männergesangsvereins zu einem offenen Singen ein. Das Angebot an Darbietungen war umfang- und abwechslungsreich. Vorführungen der Bleicher – auch Oberbürgermeister Mucke und der Bundestagsabgeordnete Lindh versuchten, die Güte zu schwingen -, Kutschfahrten und Ponyreiten, Kunsthandwerkliches, Tierpräparate der Rollenden Waldschule, die besonders von Kindern bestaunt wurden, Zauberei und Luftballonverknötungen usw.



Und natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt: wie schon in den Vorjahren gab es am Stand der Feuerwehr - wie es sich für einen Rossmarkt gehört - eine echte Pferdebratwurst, die guten Zuspruch fand – wo gibt es sonst so etwas schon?!

Eine gute Idee und stark besucht war die von Pastorin Heike Ernsting initiierte Ausstellung „Lieblingsplätze in Langerfeld“, wo in Bild und Text Klein und Groß die Plätze vorstellten, wo sie sich besonders gerne aufhalten bzw. die sie besonders anziehend finden. Wie immer gab es die Cafeteria, wo man bei gespendetem Kuchen die müden Füße ausruhen konnte. Zu Recht hatte bei seiner Eröffnungsrede der Oberbürgermeister die Arbeit der vielen Helfer und Mitwirkenden gelobt – dem kann man sich uneingeschränkt nur anschließen!

R.K.



Fotos: Werner und Margret Hahn

Schutthaufen an der Dieselstraße

Als die Gebäude der „Metro“ an der Dieselstraße abgerissen waren, hatten wohl alle damit gerechnet, dass es dort in Kürze eine Auferstehung geben würde. Weit gefehlt, das einzige, was sich erhob, waren Berge von Schutt. Des Rätsels Lösung: ein Investor hatte das Gelände erworben, um es zu bebauen. Bevor er jedoch ans Werk gehen konnte, stellte sich heraus, dass es Altlasten im Boden gibt. Verständlich, dass sich der Investor düpiert fühlte und nun „Rückabwicklung“ verlangt.

Also trifft man sich vor dem Kadi wieder und das kann dauern – schließlich geht es um Geld!

R.K.



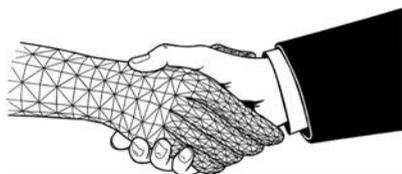
Foto: Margret Hahn

Beratung zum Umgang mit dem Computer, dem Handy und dem Internet

Geht es Ihnen auch so, dass Sie manchmal nicht so recht wissen, was Sie mit Ihrem Handy alles machen können? Oder wissen Sie das, haben aber Probleme bei der Anwendung? Haben Sie so viel Respekt vor dem Internet, dass Sie sich bisher nicht so recht herangetraut haben? Aber möchten sie doch mal gucken, ob Sie nicht doch einmal Termine beim Einwohnermeldeamt oder beim Straßenverkehrsamt online machen können? Vielleicht wollen sie ja auch mal einen digitalen Einkaufsbummel machen und wissen nicht richtig, wie man das anfängt?

Bei diesen und ähnlich gelagerten Fällen bietet Ihnen unser Beiratsmitglied Uwe Meves-Herzog Hilfe an:

Ab Oktober wird er **jeden Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr in unserer Geschäftsstelle in der Schwelmer Straße 91** sein und Ihre Fragen beantworten.



Bringen Sie Ihr Handy, Ihren Laptop oder Ihr Tablet mit und lassen Sie sich helfen.

M.H.

Dauerbrenner Schwarzbachtrasse

Wir halten es für unsere „Chronistenpflicht“, immer wieder über diesen neuen Radweg zu berichten.

Es gibt bisher nur Positives:

die Schienenstränge sind entfernt, Büsche und Bäume gerodet, auf den Brücken wurde ausgekoffert und die Asphaltierungsarbeiten sind schon ausgeschrieben.

Es soll vier Zugänge geben. Die endgültige Fertigstellung ist für Ende 2019 vorgesehen. Am 8. Juli gab es an der Abzweigung von der Nordbahntrasse in Wichlinghausen die offizielle Grundsteinlegung. Wegen des Redaktionsschlusses ist ein Bericht leider nicht möglich.

R.K.



Foto: Margret Hahn

Umzug Tafelladen

Wegen der für die Kunden des Tafelladens ungünstigen Lage und nicht ausreichender Parkplätze am CVJM-Haus auf dem Hedtberg soll er umziehen. Vorgesehen sind die Räumlichkeiten hinter dem „S48“, dem Café, das in der Schwelmer Straße vorbildlich von der Gefährdetenhilfe betrieben wird.

Da dort noch Umbauarbeiten durchgeführt werden müssen und die Leiterin des Tafelladens längere Zeit ortsabwesend ist, wird die erste Oktoberwoche für den Umzug angepeilt.

R.K.

Aus alt mach neu ...

Für einige Häuser in Langerfeld haben die Einwohner einen Namen erfunden, der zu diesen Häusern passt.

In einem Hinterhof, Schwelmer Straße 109a, befindet sich so ein Haus.

Dieses dreistöckige Haus war früher von zwei Seiten mit gelben Blechen beschlagen, aus diesem Grunde nannte man es in Langerfeld „Die Blechschachtel“.

Das Haus gehörte einem Schreinermeister, Walter Eckhoff, und seiner Frau Finchen.

Mehrere Familien wohnten jahrzehntelang in diesem Haus und erfreuten sich an der ruhigen Lage.

Der einzige Sohn, Horst-Walter, heiratete und zog mit seiner Frau Brigitte nach Solingen, weil seine Frau dort ein Haus besaß. Herr Eckhoff war viel auf Reisen und aus dem Haus zogen allmählich alle Mieter aus. Da war es verständlich, dass sein Haus allmählich verfiel. Er hing aber an seinem Haus und wollte es nicht verkaufen.

Als er im Jahre 2015 verstarb, versuchte seine Frau das Haus doch zu verkaufen. Lange Zeit hatte sie damit keinen Erfolg.



Foto: Gerd Schmidt

Doch im Jahre 2016 fanden sich zwei Käufer, die dieses Wohnhaus nicht nur kauften, sondern ein regelrechtes „Schmuckkästchen“ daraus machten. Graue Schieferplatten zieren das Haus, an der Rückseite entstanden Balkone und der Vorplatz wurde sehr schön gepflastert.

Viele Mieter sind inzwischen eingezogen und freuen sich bestimmt über ihre neue Wohnstätte und die ruhige Lage.

Gerd Schmidt



Immer weiter ...

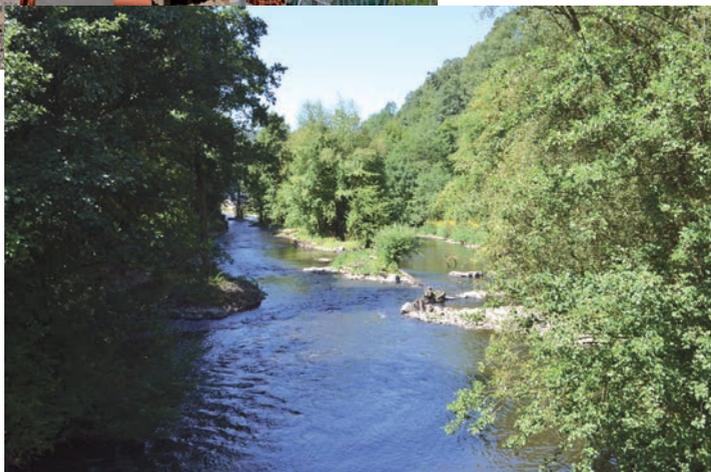
geht es mit den Baumaßnahmen der Firma Vorwerk im Laaken. Wäre es möglich, alles in Zeitraffer zu sehen, würde man sich die Augen reiben, welch rasante Fortschritte es hinsichtlich der Gebäude gegeben hat. Vorwerk investiert dort Millionen und schafft Arbeitsplätze. Nach Abschluss der Arbeiten wird dieses Gebiet ein ganz neues Gesicht haben.

Die Redaktion beabsichtigt, im Herbst eine Besichtigung mit dem Bezirksvorsteher in Absprache mit den Verantwortlichen von Vorwerk durchzuführen.

Zeitgleich geht es dort mit dem Rückbau der Wupper – neudeutsch Renaturierung – weiter.

Aus einem fast kanalisiertem Flusslauf wird beinahe wieder ein Wildfluss. Verantwortlich für diese nachhaltige Entwicklung sind der Wupperverband sowie Land und Bund als Geldgeber.

R.K.



Fotos: Margret Hahn

LKW-Parken im Raumental

Ein Quell ständigen Ärgers und vieler Beschwerden waren die direkt an der Wupper abgestellten LKW, die mangels anderer Parkflächen auf Firmengeländen und wegen Parkverboten an Wochenenden, ausgerechnet da standen, wo der Zugang zum Flussufer eingerichtet wurde.

Ein Fluss aber sollte „erlebbar“ sein, d.h., einsehbar und zugänglich. Ausgerechnet das aber wurde durch die großen LKW stark beeinträchtigt. Nun wurde in Zusammenarbeit von Verwaltung und Bezirksvertretung ein Kompromiss gefunden.

Da rechtlich gesehen im Raumental an dieser Stelle ein Parkverbot nicht durchsetzbar war, werden die LKW jetzt auf die gegenüber liegende Seite „verbannt“. Damit können alle Beteiligten leben. Vielleicht wird dabei auch das Problem der überquellenden Abfallbehälter gelöst.

R.K.

So sollte es sein!



So nicht!



So auch nicht

Hier kann man doch prima entspannen!



Foto: Margret Hahn

Unsere nächsten Wanderungen

Treffpunkt grundsätzlich um 10.30 Uhr
auf dem Parkplatz Am Timpen (am Gartenhallenbad)
- mit oder ohne Auto - wir bilden Fahrgemeinschaften.
Pausenstationen werden meistens eingepflanzt!



Hier der nächste Termin:

Termin	Streckenlänge	Wo?
--------	---------------	-----

21.10.2018	ca. 5,0 km	Blombach, Wanderweg A3
------------	------------	------------------------

Im November und Dezember finden keine Wanderungen statt.

Teilnahme auf eigene Gefahr.

Alle Wege sind Rundwege, wir kommen also wieder an unseren Autos an!

Wichtig sind:

Gute Laune und festes Schuhwerk, und vielleicht etwas zu trinken.

Wir freuen uns auf die Wanderungen!

H.V.

15. – 23. Sept. 2018, Woche des bürgerschaftlichen Engagements

15. Sept. 2018, 15 Uhr, Auftaktveranstaltung in der Freiwilligen Feuerwehr, Am Timpen. Siehe auch in „Auf ein Wort“ auf Seite 3, im Internet auf unserer Seite „Langerfeld.de“ und beachten Sie die in Langerfeld ausliegenden Flyer.

Ⓞpgcpa66t !



Ab Okt. 2018, jeden Mittwoch 17 – 18 Uhr, Computer-, Handy- und Internet-Beratung

Siehe auch Seite 16

Donnerstag, 25. Okt. 2018, 19:30 Uhr, Langerfelder Bürgerstammtisch

Gaststätte-Pizzeria „Ana Capri“, Schwelmer Str. 56.

Wer sich über Neuigkeiten aus Langerfeld und dem Bürgerverein informieren, wer mitreden, Anregungen geben oder einfach nur zuhören möchte, ist herzlich eingeladen.

Freitag, 02. Nov. 2018, 19:00 Uhr, Fahrtentreffen

Kleingärtnerheim In der Fleute 35.

Einladung an alle Fahrteteilnehmer und solche, die es werden wollen. Wegen eines Imbisses bitte in der Geschäftsstelle (Telefon 600620, Fax 2503911, Email: info@langerfeld.de) bis 25. Okt. 2018 anmelden.

Ab Samstag, dem 10. Nov. 2018 bis 09. Dez. 2018, Langerfelder Lesefestival „Lang-Lese“

Nähere Informationen siehe in „Auf ein Wort“ auf Seite 3, im Internet auf unserer Seite „Langerfeld.de“ und unter www.langlese.de

Sonntag, 18. Nov. 2018, 12:30 Uhr, Volkstrauertag - Gedenkfeier

Ehrenmal Am Hedtberg, Wilh.-Hedtman-Strasse.

Hierzu laden wir alle Mitglieder ein. Anschließend gibt es wie immer eine Suppe bei der Freiwilligen Feuerwehr Langerfeld, Am Timpen. **Achtung: Geänderte Anfangszeit!**

Donnerstag, 08. Nov. 2018, 18:30 Uhr, Martinsgans-Essen

Gaststätte „Langerfelder Hof“, Öhder Str. 71

Verbindliche Anmeldung bis zum 01. Nov. 2018 in der Geschäftsstelle (Telefon 600620, Fax 2503911, E-Mail: info@langerfeld.de) erforderlich.

Bitte beachten Sie auch die auf Seite 23 angebotenen Wanderungen.

Bleichertermine:



Die Langerfelder Bleichler

Sonntag, 02. Sept. 2018,

Teilnahme am Festzug des Schwelmer Heimatfestes

Kennen Sie Langerfeld?

Wo ist das?



Foto: Margret Hahn

Auflösung im nächsten Heft.

Auflösung aus dem letzten Heft:
Dahler Straße 20

Herausgeber: **Bürgerverein Langerfeld e.V., 42389 Wuppertal, www.langerfeld.de · info@langerfeld.de**
Vorsitzende: Margret Hahn, Thüringer Straße 9, 42389 Wuppertal, Tel. 60 15 54,
Geschäftsstelle: Schwelmer Str. 91, geöffnet samstags 10:30 - 12:30 Uhr, Tel. 60 06 20, Fax 25 03 911
Redaktion: Margret Hahn, Thüringer Straße 9, 42389 Wuppertal, Ruf 601554, E-Mail: heimatgruss@langerfeld.de.
Bürgerverein Konto: IBAN DE753305000000302828 · BIC WUPSDE33XXX.
Druck: Druckerei Harzen, Linderhauser Straße 60, 42279 Wuppertal, Tel. 66 03 85, kontakt@druckerei-harzen.de

Der „Heimatgruß“ erscheint vierteljährlich.

Titelfoto: Archiv Bürgerverein

Bestellung an Bürgerverein Langerfeld e. V. jährlicher Bezugspreis 7,- EUR, für Vereinsmitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Informationspflichten nach Artikel 13 und 14 DSGVO

Nach Artikel 13 und 14 EU-DSGVO hat der Verantwortliche einer betroffenen Person, deren Daten er verarbeitet, die in den Artikeln genannten Informationen bereit zu stellen. Dieser Informationspflicht kommt dieses Merkblatt nach.

Verantwortliche:

Bürgerverein Langerfeld e.V., Schwelmer Str. 91, 42389 Wuppertal, gesetzlich vertreten durch den Vorstand nach § 26 BGB, Frau Margarete Hahn und Herr Siegfried Blaschke; E-Mail info@langerfeld.de.

Die Bestellung eines Datenschutzbeauftragten ist entbehrlich, weil die Vorgaben Art. 38 (BDSG 2018) dies für den Verein nicht fordern.

Die personenbezogenen Daten werden für die Durchführung des Mitgliedschaftsverhältnisses verarbeitet (z.B. Einladung zu Versammlungen, Beitragseinzug). Darüber hinaus werden personenbezogene Daten im Zusammenhang mit Vereinsaktivitäten einschließlich der Berichterstattung hierüber auf der Internetseite des Vereins sowie in der Vereinszeitschrift veröffentlicht.

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt in der Regel aufgrund der Erforderlichkeit zur Erfüllung eines Vertrages gemäß Artikel 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO. Bei den Vertragsverhältnissen handelt es sich in erster Linie um das Mitgliedschaftsverhältnis im Verein oder um die Teilnahme an Veranstaltungen des Vereins.

Werden personenbezogene Daten erhoben, ohne dass die Verarbeitung zur Erfüllung des Vertrages erforderlich ist, erfolgt die Verarbeitung aufgrund einer Einwilligung nach Artikel 6 Abs. 1 lit. a) i.V. mit Artikel 7 DSGVO.

Die Veröffentlichung personenbezogener Daten im Internet oder in der Vereinszeitschrift erfolgt zur Wahrung berechtigter Interessen des Vereins (vgl. Artikel 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO). Das berechtigte Interesse des Vereins besteht in der Information der Öffentlichkeit durch Berichterstattung über die Aktivitäten des Vereins. In diesem Rahmen werden personenbezogene Daten einschließlich Bilder veröffentlicht.

Die Daten der Bankverbindung der Mitglieder werden zum Zwecke des Beitragseinzugs an die Stadtsparkasse Wuppertal weitergeleitet.

Die personenbezogenen Daten werden für die Dauer der Mitgliedschaft gespeichert. Mit Beendigung der Mitgliedschaft werden die Datenkategorien gemäß den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen vorgehalten und dann gelöscht. In der Zeit zwischen Beendigung der Mitgliedschaft und der Löschung wird die Verarbeitung dieser Daten eingeschränkt.

Bestimmte Datenkategorien werden zum Zweck der Vereinschronik im Vereinsarchiv gespeichert. Hierbei handelt es sich um die Kategorien Vorname, Nachname, Vorstandstätigkeiten und Funktionen im Verein sowie besondere Ereignisse, an denen die betroffene Person mitgewirkt hat. Der Speicherung liegt ein berechtigtes Interesse des Vereins an der zeitgeschichtlichen Dokumentation von Vereinsereignissen zugrunde.

Alle Daten der übrigen Kategorien (z.B. Bankdaten, Anschrift, Kontaktdaten) werden mit Beendigung der Mitgliedschaft gelöscht.

Der betroffenen Person stehen unter den in den Artikeln jeweils genannten Voraussetzungen die nachfolgenden Rechte zu:

- Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DSGVO,
- das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO,
- das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DSGVO,
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO,
- das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DSGVO,
- das Widerspruchsrecht nach Artikel 21 DSGVO,
- das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach Artikel 77 DSGVO
- das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen zu können, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung hierdurch berührt wird.

Die personenbezogenen Daten werden grundsätzlich im Rahmen des Erwerbs der Mitgliedschaft oder der Teilnahme an Veranstaltungen des Vereins erhoben.